

Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

Jahrgangsstufe:	10. Klasse, 1. Halbjahr
Themengebiet:	5 - „Wirtschafts- und Arbeitsleben erleben und verstehen – Wie geht es zu im Arbeits- und Berufsleben?“
Modul 6:	„Sozialpolitik“
Fach:	Politik

Beschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen das deutsche Sozialversicherungssystem und die Bedeutung des Faktors Arbeit für unser Sozialversicherungssystem kennen.

Vorbereitung:

- Beschaffen Sie sich aktuelle Informationsmaterialien über das Sozialversicherungssystem (s. Service-Teil).
- Planen Sie insgesamt etwa 7 Doppelstunden ein:
 - Die erste Doppelstunde reservieren Sie für allgemeine Themen, wie z.B. die Entstehung und die Entwicklung des Sozialversicherungssystems, die Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft, Arbeiten in der EU.
 - Je eine Doppelstunde planen Sie für die einzelnen Zweige des Sozialversicherungssystems ein:
 - Krankenversicherung
 - Pflegeversicherung
 - Unfallversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Rentenversicherung
 - Und schließlich planen Sie noch eine Doppelstunde für die Vertiefung der Themen der sozialen Sicherung, die für den Einstieg in das Berufsleben besonders wichtig sind.
 - Falls Sie nicht so viel Zeit investieren können, fassen sie die Themen zusammen und beschränken sich auf die Aspekte, die für den Berufseinstieg wichtig sind.
- Lassen Sie einige Jugendliche zu den einzelnen Themen Referate vorbereiten.
- Statt eines Referates können die Jugendlichen auch ein kleines Rollenspiel vorbereiten, in denen die individuellen Problemlagen, in denen Menschen auf die Sozialversicherung angewiesen sind, deutlich werden.
- Bereiten Sie ein Arbeitspapier vor, das die wichtigsten Punkte der Sozialversicherung abfragt (Muster: s. Service-Teil).
- Laden Sie (neutrale) Referenten, die z.B. über Krankenkassen allgemein informieren in den Unterricht ein (Adressen: s. Service-Teil).
- Die anderen Schülerinnen und Schüler können sich zur Vorbereitung der einzelnen Themen Fragen überlegen.

Durchführung:

- Die Durchführung der Doppelstunden kann im Wesentlichen immer gleich verlaufen:
 - Ein/e Schüler/in hält zunächst das Referat.
 - Falls Sie einen externen Referenten eingeladen haben, kann dieser ebenfalls zu Anfang seinen Beitrag leisten.
 - Die anderen Schülerinnen und Schüler können ihre Fragen stellen.
 - Die Schülerinnen und Schüler beantworten die Fragen auf dem Arbeitspapier.
 - Die Fragen werden abschließend gemeinsam besprochen.
- In der letzten Doppelstunde oder falls Sie ohnehin nur die Themen behandeln, die für den Eintritt in eine Ausbildung relevant sind, sind folgende Aspekte wichtig:
 - Lohnsteuerkarte
 - Krankenkasse auswählen
 - Ärztliche Bescheinigung
 - Girokonto einrichten
 - Vermögenswirksame Leistungen
 - Altersvorsorge
 - Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Nachbereitung:

- Sie können den Jugendlichen weitere Aufgaben stellen, z.B.
 - über Bedingungen der Banken bei Girokonten informieren oder
 - über Krankenkassen recherchieren
 - oder über andere Versicherungen (z.B. Berufsunfähigkeit, Haftpflicht etc.) informieren

und in der nächsten Stunde referieren lassen.

Service-Teil:

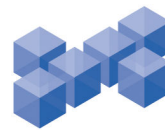
- Entsprechendes Unterrichtsmaterial sowie umfangreiche Informationen erhalten Sie auch unter:

www.sozialpolitik.com

www.safety1st.de

<http://www.sozialpolitik-lehrbuch.de/>

- Referenten über Sozialversicherungsthemen finden Sie z.B. bei:
 - **Verbraucherzentrale NRW**
Beratungsstelle Köln
Neue Weyerstraße 2 (Ecke Mauritiussteinweg 1)
50676 Köln
Tel. 0221 / 24 07 – 402 oder –559
Fax: 0221 / 24 08 472
E-Mail: koeln@vz-nrw.de



- **Verbund der Fairsicherungsläden e.G.**
Pantaleonsmühlengasse 36
50676 Köln
Tel. 0221 / 310 80 -0
Fax: 0221 / 3 10 80 -13
E: info@fairsicherung.de
- Auch Versicherungsmakler, die mit mehreren Versicherungsgesellschaften zusammenarbeiten, bieten einen relativ neutralen Überblick.
- Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
<http://krankenkassen.de/>
- Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik

Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (1/7)

- **Sozialversicherungssystem und soziale Marktwirtschaft**

Wann wurden gesetzliche Regelungen zur sozialen Sicherung eingeführt?

Warum wurden diese gesetzlichen Regelungen zur sozialen Sicherung eingeführt?

Warum ist das Sozialversicherungssystem in Gefahr?

Was können die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands selbst tun, um sich gegen die verschiedenen Gefahren abzusichern?

Was bedeutet soziale Marktwirtschaft?

- **Sozialversicherungssystem in der EU**

Unter welchen Voraussetzungen kann man im EU-Ausland arbeiten?

Welchen Versicherungsschutz genießt man als EU-Bürger/in, wenn man im europäischen Ausland arbeitet?



Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (2/7)

▪ **Krankenversicherung**

Was bedeutet „pflichtversichert“ zu sein?

Was bedeutet „Gesetzliche Krankenversicherung“ (GKV)?

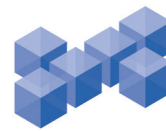
Wer kann sich freiwillig in der GKV oder privat versichern?

Was bedeutet das Solidaritätsprinzip?

Was bietet die gesetzliche Krankversicherung?

Woher bekommen die Krankenkassen ihr Geld?

Was treibt die Kosten für Gesundheit in die Höhe?



Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (3/7)

▪ **Pflegeversicherung**

Warum hat die Pflegebedürftigkeit in den letzten Jahrzehnten zugenommen?

Wie war die Situation, bevor es die Pflegeversicherung gab?

Wann wurde die Pflegeversicherung eingeführt?

Welche Stufen von Pflegebedürftigkeit gibt es?

Welche Leistungen erbringt die Pflegekasse?

Warum spricht man vom Pflegenotstand?

Was wird getan, um den „Pflegenotstand“ zu beheben?

Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (4/7)

▪ Unfallversicherung

Welche Unfälle und Krankheiten sind durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert?

Welche Leistungen erbringt die gesetzliche Unfallversicherung?

Wer sorgt für Sicherheit am Arbeitsplatz, so dass es möglichst gar nicht erst zum Unfall kommt?

Sind auch Schülerinnen und Schüler in der Schule unfallversichert?

Wie viele Erwerbstätige können aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr arbeiten?

Wer bekommt eine gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente?

Was müssen diejenigen tun, die keine gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente mehr bekommen?

Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (5/7)

- **Arbeitslosenversicherung**

Was bedeutet, dass Arbeitslosengeld eine Versicherungsleistung ist?

Wer hat Anspruch auf Arbeitslosengeld?

Wonach richten sich Dauer und Höhe des Arbeitslosengelds?

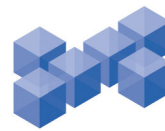
Was geschieht, wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld abgelaufen ist?

Wie wird das Arbeitslosengeld II finanziert?

Was bedeutet „Fördern und Fordern“?

Wie hoch ist der Regelsatz von Arbeitslosengeld II?

Erstelle nun eine Übersicht, über Deine Ausgaben und stelle diese dem Regelsatz für Arbeitslosengeld II gegenüber.



Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (6/7)

▪ **Rentenversicherung**

Was ist der Generationenvertrag?

Wer ist rentenversichert?

Was ist das Umlageverfahren?

Was sind die drei Säulen der Alterssicherung?

Welche drei Regelsysteme gibt es?

Wer ist bei der betrieblichen Altersvorsorge begünstigt?

Was ist von der privaten Altersvorsorge umfasst?

Muster: Arbeitsblatt: Sozialpolitik (7/7)

▪ **Alles Wichtige für den Berufseinstieg**

Wo bekommst Du Deine Lohnsteuerkarte?

Wo bekommst Du den Berechtigungsschein für eine kostenlose ärztliche Untersuchung?

Welche Kriterien sind bei der Wahl der Krankenkasse zu beachten?

Wer meldet Dich zur Sozialversicherung an?

Welche Aspekte sind bei der Wahl der Bank zu beachten, bevor Du Dir ein Girokonto einrichtest.

Was ist zu beachten bei vermögenswirksamen Leistungen?

Was kannst Du jetzt schon für Deine Altersvorsorge tun?

Unter welchen Voraussetzungen kann man Ausbildungsförderung erhalten?
